

Es kann ja etwas kommen  
 geflogen oder geschwommen,  
 gegangen oder gefahren,  
 einzeln oder in Scharen,  
 Besuch kann überraschen.  
 Wenn man sich dann gewaschen,  
 geschniegelt und gebügelt hat  
 und so sauber ist und glatt  
 und so frisch wie ein Rosenblatt,  
 dann mag doch kommen die ganze Stadt.

## 60. Gesundheit ist ein großer Schatz.

Christian Salzmann.

Kunz ging einmal über Land und kam matt und verdrossen bei einem Wirtshause an, wo er sich einen Krug Bier und ein Stück schwarzes Brot geben ließ. Er war unzufrieden, daß er seine Reise zu Fuß machen mußte und dabei nichts Besseres bezahlen konnte.

Kurz darauf kam ein schöner Wagen gerollt, in dem ein reicher Mann saß, der sich ein Stück kalten Braten und eine Flasche Wein reichen ließ, was er in seinem Wagen verzehrte. Kunz sah ihm neidisch zu und dachte: Wer es doch auch so hätte! Der Reiche merkte es und sagte zu ihm: „Hättest du wohl Lust, mit mir zu tauschen?“ „Das versteht sich,“ antwortete Kunz, ohne sich lange zu bedenken; „steige der Herr nur aus und gebe er mir alles, was er hat; ich will ihm auch alles geben, was ich habe!“

Jetzt befahl der Reiche seinen Bedienten, daß sie ihn aus dem Wagen heben sollten. — Gott, welcher Anblick! Seine Füße waren gelähmt; er konnte nicht stehen, sondern mußte sich von seinen Bedienten halten lassen, bis die Krücken herbeigebracht waren, auf die er sich stützte. „Nun?“ sagte der Reiche, „hast du noch Lust, mit mir zu tauschen?“

„Bei Gott nicht!“ gab der erschrockene Kunz zur Antwort. „Ich will lieber Schwarzbrot essen und mein eigener Herr sein, als Wein und Braten haben und mich wie ein kleines Kind von andern umherführen lassen. Gott behüte ihn!“ Mit diesen Worten stand er auf und ging fort.

„Hast recht!“ rief ihm der Reiche nach. „Könntest du mir deine gesunden Glieder geben, du solltest meinen Wagen, meine Rappen, mein Gold, alles dafür haben!“

Ein gesunder armer Mann ist glücklicher als ein reicher Krüppel!